

Pläne für „Hüttjer Platz“: Gerätehaus und Brunnen

Kurt Otto jetzt stellvertretender Rottführer / Als „Hütte 04“ tritt man künftig auch sportlich auf

Obernkirchen. Mutig sind sie schon – die Mitglieder des stärksten Rotts der Bergstadt. Als sie den Schützenkönig stellten, meinten sie, es sei an der Zeit auch noch eine Chronik über die Historie des größten Obernkirchener Volksfestes zu erstellen. Beides zusammen verursacht bekanntlich Ausgaben und bringt auch zusätzliche Arbeit. Aber wenn sie erst ein Ziel erkannt haben, sind die „Hüttjer“ kaum noch zu bremsen.

Mit 4130 Euro kostete die Chronik mehr als eine neue Fahne. „Das war unser zweitgrößtes Projekt nach dem Bau der Hütte auf dem Festplatz“, bilanzierte Rottführer Udo Anke bei einer Zusammenkunft im Gasthaus Lücking. Um diese Aufgabe zu schultern, suchte man sich Sponsoren, denn die Rottkasse war damit natürlich überfordert. Dank der guten Kontakte unterstützten zehn Geschäftsleute das Vorhaben. Und obwohl bislang noch 270 Hefte übrig geblieben sind, konnte der scheidende Schatzmeister Dieter Grimm seinem Vorstand melden: „Wir sind wieder in den schwarzen Zahlen.“ Beim diesjährigen Schützenfest blieben sogar 625 Euro übrig. Um auch die Ausgaben für das Kinderfest mit zwei großen Festwagen zu finanzieren, entdeckten die piffigen „Hüttjer“ eine zusätzliche Geldquelle. Sie organisierten untereinander eine kleine Lotterie, bei der nur diejenigen gewannen, die jeweils die richtige Zusatzzahl getippt hatten. Auf diese Weise kamen immerhin 500 Euro zusammen. Mit Hilfe dieser Einnahme wurden die Aufwendungen des zu Ende gehenden Jahres ausgeglichen.

Kaum ist das geschafft, da hegt die Rottführung bereits wieder neue Pläne. So möchte sie am Rande des „Hüttjer Platzes“ ein Gerätehaus zusammen mit einem Holzschuppen errichten. „Wir brauchen so etwas für die verschiedenen Gartengeräte, die wir zur Pflege des Geländes benötigen, wie Schredder und Rasenmäher“, erläuterte Anke. Mit dem Holz wird der dänische Kaminofen beheizt, wenn sich das Rott in der Hütte trifft. Außerdem will man noch einen Brunnen bauen. Er soll das Regenwasser aus der Dachrinne aufnehmen, zugleich aber eine optische Bereicherung für den Festplatz darstellen.

Auch das Rondell rund um den sehenswerten steinernen Tisch soll noch befestigt werden. Einige Treppenstufen sind dort vor kurzem bereits angelegt worden. Nach Möglichkeit will man für die Pflasterung Obernkirchener Sandstein verwenden. Schließlich soll in Kürze neben der Hütte noch eine neue Tanne gepflanzt werden. „Wir werden sie dorthin stellen, wo ihre Lichterketten in der Weihnachtszeit bis weit hinein in den Krainhäger Weg leuchten“, verriet Anke.

Nur Eingefleischte wissen, dass die aktiven Rottmitglieder inzwischen auch einen eigenen Sportclub gegründet haben. Er trägt den von einem bekannten Bundesliga-Verein abgeleiteten Namen „Hütte 04“. In erster Linie wollen sich die Mitglieder fußballerisch betätigen. Immer unter der Voraussetzung, dass neben den vielen Projekten dafür noch Zeit bleibt.

Bei der Zusammenkunft im Gasthaus Lücking, an der auch Stadtkommandant Wolfgang Anke und Adjutant Klaus Scholz teilnahmen, wurden nach der Entlastung der Rottführung auch einige Personalien geregelt. Der stellvertretende Rottführer Gerhard Mailand gab aus Altersgründen seinen Abschied bekannt. Zu dessen Nachfolger wurde Kurt Otto gewählt – auch ein Mann, der zupacken und organisieren kann, was er als Vorsitzender des Turnkreises und ehemaliger MTV-Chef schon genügend bewiesen hat.

Gerhard Mailand erhielt als Dank ein Bild, auf dem die Rottkameraden zu sehen sind, und außerdem einen flüssigen „Sorgenbrecher“. Mit einem Präsent verabschiedet wurde noch Schatzmeister Dieter Grimm. Dessen Nachfolger wurde Henning Anke. Als neue „Schwarzröcke“ gehören dem Rott der stellvertretende Stadtdirektor Bernhard Watermann und Volker Rethmeier an.

Zum Abschluss teilte Anke mit, dass die restlichen 270 Exemplare der Obernkirchener Schützenfest-Chronik bei der „Info-Galerie“ und beim Stadtkommandanten Wolfgang Anke zu erwerben sind. sig